

PRESSEMITTEILUNG

Stadt Forst (Lausitz)
vom 02.09.2020

Forster sollen Zukunft der Stadt mitgestalten

Kompetenzzentrum Forst, Körper-Stiftung und Bürgermeisterin laden zu einem mehrstufigen Bürgerdialogverfahren ein.

Die Stadt Forst (Lausitz) will die Stadtentwicklung nicht mehr nur für die Menschen, sondern mit ihnen vorantreiben. Gelingen soll dies mithilfe eines mehrstufigen Bürgerdialogverfahrens, welches das Kompetenzzentrum Forst und die Körper-Stiftung mit der Unterstützung der Stadt Forst (Lausitz) durchführen.

Das Mitwirkungsangebot steht unter dem Titel „Forst besser machen“ und richtet sich insbesondere an die Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen.

„Wir müssen besser miteinander ins Gespräch kommen und uns ehrlich darüber austauschen, in welchen Maßnahmen wir das größte Potenzial für die Zukunft der Stadt sehen“, wünscht sich Bürgermeisterin Simone Taubenek und sagt weiter: „Zukunftsideen und Visionen haben die Menschen in unserer Stadt. Da bin ich mir sicher. Es geht für mich darum, dass sich die Forsterinnen und Forster in den Prozess des Strukturwandels einbringen, Visionen und Vorschläge haben, mit denen sich die Menschen aktiv an einer lokalen Zukunftsstrategie beteiligen und gemeinsam Lösungsansätze finden, um „FORST dann wirklich besser zu machen.“

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und den Ortsteilen sind eingeladen, um Ideen für ein lebenswertes Miteinander in der Stadt zu entwickeln.

Polarisierende Debatten gebe es genug. In einer Zeit, in der die gesamte Region vor erheblichen Veränderungen steht, gelte es, Gräben zu überwinden und gemeinsam nach vorn zu schauen.

„Wie kann Forst noch besser werden?“ ist dann auch die Frage, auf die in den kommenden Monaten zusammen mit den Forsterinnen und Forstern Antworten gesucht werden. Gesucht sind Ideen, Anregungen und Vorschläge, die einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Stadt und insbesondere ihrer Ortsteile leisten können. „Dabei darf gerne groß gedacht werden, ohne jedoch kleine und schnell realisierbare Vorhaben außer Acht zu lassen“, betont Taubenek.

Das Mitwirkungsangebot hält verschiedene Möglichkeiten bereit. Ab sofort können auf der Internetseite zum Projekt unter <http://www.forstbessermachen.de/> Vorschläge eingereicht werden. Zugleich können hier weitere Informationen zum Bürgerdialogverfahren eingesehen werden. Im Herbst werden in allen Ortsteilen sodann Ideenwerkstätten durchgeführt. In diesen Werkstätten werden in moderierten Gruppendiskussionen Ideen gesammelt, die zusammen mit den Anregungen aus der Online-Beteiligung zu einer Liste mit umsetzbaren Vorschlägen und Projekten verdichtet werden. Die Maßnahmen auf dieser Liste werden schließlich durch die Teilnehmenden priorisiert und anschließend alles Nötige zur Umsetzung eingeleitet. Voraussichtlich im Mai kommenden Jahres sollen die Ergebnisse in einer Abschlusskonferenz zusammengetragen und vorgestellt werden.

Zeitplan:

- August 2020 bis September 2020 – Auftaktgespräche mit Ortsbeiräten und Vereinen
- Oktober 2020 bis Dezember 2020 – Ortsteilgespräche
- Januar 2021 bis April 2021 – Ideenwerkstatt/Umsetzungsphase
- Mai 2021 - Abschlussveranstaltung

Körper-Stiftung

Aufbauend auf den Erfahrungen des Pilotprojekts <https://www.hamburgbessermachen.de/> Hamburg besser machen, das die Körper-Stiftung zusammen mit ZEIT: Hamburg und weiteren lokalen Partnern 2019 erfolgreich durchgeführt hat, werden bundesweit <https://www.koerber-stiftung.de/meine-stadt-besser-machen> Meine Stadt/Region besser machen-Projekte in Kooperation mit Partnern vor Ort realisiert – immer angepasst an lokale Bedarfe.

Rückfragen an:

Kompetenzzentrum Forst e.V.
Birthe Zenker 03562 6986961